

Studentenleben in München: Wilma kämpft gegen hohe Kosten und Vorurteile!

Studierende Wilma Schneider berichtet über finanzielle Herausforderungen und Perspektiven in München, während sie Kommunikationsdesign studiert.

München, Deutschland - Die Lebensrealität von Studierenden in Deutschland ist oft von finanziellen Herausforderungen geprägt. Ein Beispiel dafür ist Wilma Schneider, eine 22-jährige Studentin des Kommunikationsdesigns im dritten Semester in München. Sie lebt in einer Wohngemeinschaft mit zwei Freundinnen und zahlt für ihr 11 Quadratmeter großes Zimmer monatlich 650 Euro. Insgesamt beläuft sich die Miete für die 60 Quadratmeter große Wohnung auf 2000 Euro, was Wilma nach einem halben Jahr intensiver Suche gefunden hat. Ihre monatlichen Einnahmen setzen sich aus Unterstützung von ihrem Vater, Unterhalt und Kindergeld zusammen, wodurch sie auf etwas über 1000 Euro kommt. Um ihre Finanzen zu entlasten, arbeitet Wilma zusätzlich als Putzkraft und sieht dies als Übergangslösung, während sie plant, im nächsten Jahr im Rahmen ihrer Fakultät zu arbeiten.

Der hohe Lebensstandard in München hat zwar viele Vorteile, bringt jedoch auch einen hohen Preis mit sich. Laut den Informationen aus dem Studierendenwerk München-Oberbayern betragen die monatlichen Lebenshaltungskosten in der Stadt ca. 900 Euro, wobei die Unterkunft die größte Ausgabe darstellt. Die Studierenden müssen zudem einen Beitrag von 75 Euro pro Semester für das Studierendenwerk entrichten, während Studienschulden seit dem Wintersemester 2013/14 nicht mehr

erhoben werden. Zusätzlich gibt es einen verpflichtenden Sockelbeitrag für das Semesterticket.

Finanzielle Herausforderungen und Unterstützung

Trotz der finanziellen Belastungen ist Wilma sich des Privilegs bewusst, einen kreativen Studiengang zu verfolgen, der in der Gesellschaft oft mehr staatliche Unterstützung benötigt. Ihre Einschätzung spiegelt sich auch in der weit verbreiteten Wahrnehmung wider: Studierende in Deutschland haben vielfach finanzielle Schwierigkeiten. Wilma ist jedoch der Meinung, dass sie durch ihren Lebensstil und ihre Arbeitsaufnahme nicht stark eingeschränkt ist.

Die Realität ist, dass die Mehrheit der internationalen Studierenden in Deutschland, etwa zwei Drittel, auch Teilzeitjobs annehmen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Wichtige Finanzierungsquellen für das Studium sind neben dem Einkommen der Eltern auch persönliche Ersparnisse sowie Stipendien und Studentendarlehen. Wie auf **studying-in-germany.org** vermerkt wird, reicht das Einkommen aus Teilzeitarbeit oft nicht aus, um alle Ausgaben zu decken, was die Notwendigkeit zusätzlicher finanzieller Mittel verdeutlicht.

Für viele Studierende ist das Thema Studienfinanzierung von zentraler Bedeutung. Neben dem deutschen BAföG, das zinslose Darlehen und Zuschüsse bereitstellt, existieren auch Bildungskredite für Studierende in höheren Bildungstufen und viele Stipendienoptionen. Eine davon ist das Deutschlandstipendium, das monatlich 300 Euro (150 Euro von privaten Partnern und 150 Euro von der Regierung) bietet.

Gesellschaftliche Themen und Zukunftsperspektiven

Abgesehen von finanziellen Aspekten hat Wilma gemischte

Gefühle über die gesellschaftliche Entwicklung. Sie kritisiert Vorurteile gegenüber ihrer Generation (Gen Z) und betont, dass diese nicht faul ist. In ihren politischen Bedenken äußert sie Besorgnis über das Verbot des Genders in Bayern unter Ministerpräsident Markus Söder und dessen negative Auswirkungen auf ihre Generation. Sie stellt das Vertrauen in die Politik in Frage und fordert, dass ihre Werte wie Gleichberechtigung, Klimaschutz und Abtreibung mehr Beachtung finden.

Während Wilma Freude auf die Zukunft hat, trägt sie gleichzeitig eine gewisse Traurigkeit und Angst über die gesellschaftlichen Entwicklungen mit sich. Ihre Ängste spiegeln die Sorgen vieler junger Erwachsenen wider, die sich in einer Welt bewegen, die vor großen Herausforderungen steht.

Die Situation von Studierenden wie Wilma ist kein Einzelfall. In einer Stadt wie München, die attraktiv ist und viele Chancen bietet, müssen Studierende oft kreativ mit ihren Finanzen umgehen, um ihre akademischen Ziele zu erreichen. Dabei ist es entscheidend, das Zusammenspiel von finanzieller Unterstützung, persönlichem Engagement und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu verstehen.

Details	
Ort	München, Deutschland
Quellen	• m.focus.de • www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de • www.studying-in-germany.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de